

einen Einblick in die ihnen bisher fast ganz unzugänglichen und deshalb vielfach nicht nach Gebühr gewürdigten Quellenschriften in hebräischer Sprache zu ermöglichen, hat die historische Commission die Herausgabe zweier grösserer Werke **„Regesten zur Geschichte der Juden in Deutschland“** (bis zum Jahre 1273) und **„Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland“** beschlossen. Beide Werke sollen im Verlage von **Leonhard Simion in Berlin** noch im Laufe dieses Jahres zu erscheinen beginnen.

Der erste Band dieser Quellen wird das Judenschreibsbuch des Stadtarchivs zu Köln publiciren, eine in ihrer Art einzige Sammlung von lateinischen und hebräischen Urkunden aus den Jahren 1236—1341; spätere Bände sollen die hebräischen Quellenschriften zur Geschichte der Kreuzzüge, die historischen Gedichte der deutschen Juden, die in der synagogalen Poesie eine bedeutende Rolle spielen, die kulturhistorisch wichtigen Abschnitte der Entscheidungen deutscher Rabbiner des Mittelalters, endlich die ältesten Gedenkbücher jüdischer Gemeinden enthalten. Die „Regesten“ sowohl wie die „Quellen“ werden nur auf Subscription abgegeben. Der Preis ist auf 40 Pf. für den Druckbogen in 4^o der Regesten, auf 50 Pf. für den Druckbogen in 8^o der Quellen festgestellt worden. Der Gesamtpreis für Regesten und Quellen zusammen soll jährlich 20 Mark keinen Falls übersteigen, wird indessen voraussichtlich meistens wesentlich geringer sein. Ein Verzeichniß der Subscribenten wird jedem Bande der Publicationen vorausgeschickt werden.

Soeben ist von **Ferd. Raabe's Nachf.**, Eugen Heinrich zu Königsberg in Pr., (Französische Strasse 3) ein Lager-Katalog (No. 77) veröffentlicht worden, auf den wir unsere Leser aufmerksam zu machen nicht unterlassen können. Derselbe zeichnet sich schon äusserlich durch sehr passende Ausstattung (ein Ritter in deutscher Ordenstracht mit Schwert und Schild, im Hintergrund die Marienburg) vortheilhaft von seinen Vorgängern aus und führt den Titel: **„Prussica. Ost- und Westpreußen. Der deutsche Orden. Die russischen Ostseeprovinzen. Polonica. Rossica.“** (62 S. 8.) 1495 Nummern umfassen nicht nur die Geschichte, sondern auch die Geographie und Naturgeschichte von Ost- und Westpreußen, altpreußische, litaunische, lettische und esthnische Sprachwissenschaft. Sehr gut ist Königsberg und die Königsberger, speciell Kant, vertreten. Besonders reich ist der Katalog auch an Separat-Abdrücken und Ausschnitten, die nie in den Handel gekommen sind. Die Nummern 1496—1640 sind Polonica, 1641—1848 Rossica.